



Mit den Kindern auf dem Parkett - Dr. Ingeborg Junghanns, wie die Münchner sie kannten und liebten

DIE GRANDE DAME DES MÜNCHNER BALLETTES

Zum Tod von Dr. Ingeborg Junghanns

»Die Anmut der Kinder bezauberte das Publikum ebenso wie die sorgfältig einstudierten Choreographien, die humorvollen und aufwendigen Kostüme und die geschmackvoll ausgewählte musikalische Begleitung« - so würdigt Heiko Plapperer-Lüthgarth bereits 1979 die Arbeit von Ingeborg Junghanns, Ballettmeisterin und Choreographin sowie »Mutter« der Münchner Ballettküken. Mit einem untrüglichen Gefühl für getanzte Inszenierungen, schlummernde Talente und ideale Besetzungen gelang es ihr immer wieder, junge Menschen für das Tanzen zu begeistern. Einige ihrer ehemaligen Schüler tanzen heute an großen Opernhäusern, allen anderen bleibt die Erinnerung an die fröhliche, aber auch lehrreiche Zeit bei »Tante Inge« im Ballett. Begonnen hatte

sie 1956 mit wenigen Kindern in einem Schwabinger Keller; zehn Jahre später zog Ingeborg Junghanns mit ihrer inzwischen angesehenen Ballettschule in die Bel Etage der Herzogstraße 1. Um die Talente ihrer Schüler zu zeigen und deren kindlichen Ehrgeiz anzuspornen, tanzte das Ingeborg Junghanns-Kinderballett bei zahlreichen Veranstaltungen, sei es bei der alljährlich stattfindenden eigenen Gala, bei Faschingsfesten, im Fernsehen, beim traditionsreichen Chrysanthemenball oder auf vorweihnachtlichen Wohltätigkeitsabenden in den Münchner Altersheimen. Ihr soziales Engagement war nicht weniger berühmt als ihr großes künstlerisches Können und ihre pädagogischen Fähigkeiten. Jede ihrer Aufführungen war von der Choreographie über die Kostüme und das

Bühnenbild bis zur musikalischen Begleitung ihre eigene Kreation, und irgendwie gelang es ihr immer, den Kindern verständlich zu machen, worum es dabei ging und wie das Ganze auszusehen hatte.

Zu den zahlreichen Preisen, mit denen ihr Wirken und ihre Erfolge gewürdigt wurden, gehört eine Goldmedaille der »Accademia Italia dell'Arti e del Lavoro«, ein Ehrendokortitel aus den USA sowie eine Ehrung aus dem ehemaligen Jugoslawien, wo sie als Kind lebte und als junge Primaballerina ihre ersten Erfolge feierte.

Dr. Ingeborg Junghanns ist gestorben, ihre Tochter Sylvia, seit zwanzig Jahren mit ihrer Mutter im Team, wird die Arbeit im Sinne und mit dem speziellen Stil ihrer Mutter fortführen.